

Ergelt an alle Mitglieder



Waldverband

BK-Aktuell

Waldverband Hartberg/Fürstenfeld



© DI Harald Omer

Windwurfkatastrophe

Am 14. und 15. September wurde der südwestliche Teil unseres Bezirkes von einem schweren zwei Tage lang wütenden Sturm heimgesucht. Mehr als 700 ha Wald wurden zerstört. Neben dem Großraum Hartberg gibt es im Bereich Großhart und Hohenbrugg ein zweiten Schadensschwerpunkt. Zumindest der Schadenszeitpunkt ist günstig, weil kein Zeitdruck zur Schadensaufarbeitung besteht. Bis zum nächsten Käferflug Ende März wird es gelingen den Großteil das Schadholzes aufzuarbeiten. Auch die Gefahr, dass das Holz blau wird, ist mit dem beginnenden Herbst nur mehr gering. Der Holzmarkt ist aufnahmefähig, die Holzpreise sind stabil.

Die Bezirksbauernkammer und der Waldverband haben in vier Abendveranstaltungen mehr als 700 betroffene Waldbesitzer informiert. Die überaus gefährliche Schadholzaufarbeitung wird zum Großteil durch professionelle Harvesterunternehmer unter der Koordination unseres Waldverbandes durchgeführt. Gerade in einer Notsituation wird einem bewusst, wie wichtig ein gut funktionierender Waldverband für die vielen Waldbesitzer unseres Bezirkes ist. Wir danken unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen in unsere Solidargemeinschaft, denn

„nur gemeinsam sind wir stark“.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Obmannes	2
Jahreshauptversammlung, 22. November 2024	3 - 4
Holzmarkt	5
Spezifikation für Submission 2025	6
Gemeinsamer Holzverkauf	7
Grube Sammelbestellung	9 - 10
Waldpower 22 – klimafitte Waldpfleger:in – Kompaktkurs	11 - 12
Die Entwaldungsverordnung als neues Bürokratiemonster	13 - 15

aktuell - verlässlich - ehrlich

P.b.b. - Verlagspostamt Hartberg

GZ 02Z033252 M



Vorwort des Obmannes



Werte Mitglieder unseres Waldverbandes Hartberg – Fürstenfeld!

Der heftige Sturm Mitte September hat leider in unserem Bezirk, Steiermark weit gesehen, den meisten Schaden angerichtet. Gebietsweise sind zahlreiche Waldbesitzer, denen 80 % und mehr ihres Waldes vernichtet wurden. Waldflächen die über Jahrzehnte gehegt und gepflegt wurden, und mit einem Mal ist alles weg, selbst die stärksten und auch sogenannten klimafitten Bäume konnten dem Sturm nichts entgegen setzen. Neben dem finanziellen Schaden durch Bruchholz bleibt auch noch der Zuwachsverlust, wenn Bäume in ihrem besten Wachstum umgerissen wurden.

Nichts desto trotz müssen wir den Blick wieder nach vorne richten und das bestmögliche für alle Betroffenen anstreben, die Aufarbeitung des Schadholzes ist voll im Laufen und wird auch noch im nächsten Jahr einige Monate dauern. Das einzige Glück im Unglück ist der Zeitpunkt des Schadereignisses. Mit unseren vier Infoveranstaltungen nach dem Sturm konnten wir sehr viele Mitglieder erreichen und bestmöglich informieren.

Ein besonderer Dank gilt hier unseren beiden Geschäftsführern, DI Harald Ofner und DI Bernd Poinst. Sie besitzen sehr viel Erfahrung und Wissen, wie wir solche Ereignisse bestens für unsere Mitglieder abhandeln und die Aufarbeitung und Holzabfuhr organisieren. Danke auch bei unseren Bereichsleitern die momentan sehr gefordert sind, aber mit vereinten Kräften werden sie auch diese Megaaufgabe meistern.

Ich möchte hier einen Slogan wiedergeben der bestimmt für alle immer wieder passend ist:

„IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT“
und passt's gut auf, das keinem was passiert.

Vielen vielen Dank möchte ich an dieser Stelle Herrn DI Harald Ofner aussprechen. Er hat un-

seren Waldverband die letzten Jahrzehnte mit sehr viel Einsatz und Herzblut geleitet. Er wird aufgrund seiner noch vielen Urlaubstage kaum mehr im Büro sein und mit 1. Februar 2025 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

**Lieber Hari,
danke nochmals für das gute Miteinander.**

**Ich wünsche Dir alles Gute und Gottes
reichen Segen für Deinen kommenden
Lebensabschnitt.**

Wie bereits bekannt, wird Herr DI Florian Pleschberger die Geschäftsführung Waldverband-Verein übernehmen, den Part Holzvermarktung leitet seit 1. Oktober unser Bereichsleiter Thomas Weber.

Einladen darf ich zum **steirischen Waldbau-erntag am 14. und 15. November 2024** in der **Forstschule Bruck a.d. Mur**.

Besonders darf ich aber zu unserer **Generalversammlung am 22. November 2024** in die **LFS Kirchberg am Walde** einladen, genaueres dazu steht auf den nächsten Seiten.

Euer Obmann
Siegfried Wetzelsberger
Tel. 0664/08702459



Jahreshauptversammlung am 22. November 2024

Landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde, 8232 Grafendorf

Programm:

Ab

- 8.00 Uhr Empfang mit einem Frühstücksbuffet
- 9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch Obmann Siegfried Wetzelberger
- 9.10 Uhr Andacht mit Pfarrer Alois Puntigam: Der Heilige Clemens, Schutzpatron der Förster und Forstarbeiter
- 9.20 Uhr Geschäftsbericht durch DI Harald Ofner
Kassabericht, Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 9.30 Uhr Ergänzungswahl
- 9.35 Uhr Holzmarktbericht von DI Bernd Poinsitt, Geschäftsführer der Waldverband Steiermark GmbH
- 9.40 Uhr Grußworte der Ehrengäste
- 10.00 Uhr Vortrag zum Thema „Ausländische Baumarten - Hoffnung für die Zukunft?“
Referent DI Christoph Jasser
- 11.00 Uhr Verlosung der wertvollen Sachpreise (1. Preis: Motorsäge Husqvarna 550 XP im Wert von rund 1.000 €)
- 11.30 Uhr Mittagessen
- Für eine gute Stimmung sorgen die Köpplreither Musikanten Hans Peter und Hans Peter!
- 13.00 Uhr Start zu den drei Exkursionen**

Anmeldung bis 18. November 2024.

Die Anmeldung erfolgt bei unserem Bereichsleiter Alexander Groller per e-mail:

alexander.groller@waldverband-stmk.at
oder telefonisch bzw. Whatts App unter **0664/4544761**.

Der Unkostenbeitrag von **10 € pro Person** (darin enthalten: Frühstück, Mittagessen und Abschlussjause) wird **vor Ort kassiert**.

Aus organisatorischen Gründen ist bei der Anmeldung auch die gewünschte Exkursion anzugeben. Anreise und Fahrt zu den Exkursionen mit dem eigenen PKW.

Hauptreferent DI Christoph Jasser



DI Christoph Jasser war 38 Jahre Waldbauchef des Landesforstdienstes in Oberösterreich. Er hat sich intensiv mit dem Waldumbau beschäftigt, der durch den Klimawandel unausweichlich ist.

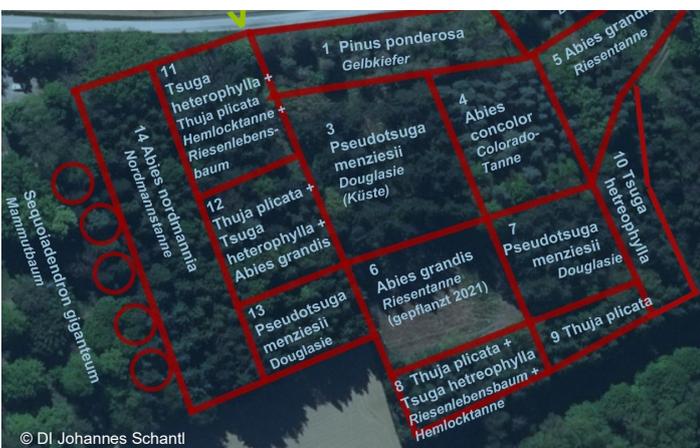
Seine besonderen Schwerpunkte sind der Anbau von Douglasie und Tannenherkünften aus Mittel und Südosteuropa und die Laubholzbewirtschaftung. Durch seine internationalen Fachkontakte ist es ihm gelungen sehr wertvolle Baumartenempfehlungen zu erarbeiten.

Exkursion 1: Exkursionsleiter DI Harald Ofner

Versuchsfläche mit ausländischen Nadelbaumarten in Ilz des Landes Steiermark.

Bereits 1979 wurde vom Förster der Fachschule Hatzendorf in Kalsdorf bei Ilz eine relativ großflächige Aufforstung durchgeführt.

Mit Ausnahme der Kiefernarten sind die Ergebnisse mit großer Küstentanne, Hemlocktanne, Douglasie, Riesenlebensbaum und Mammutbaum sehr vielversprechend. So wurde z.B. ein Bestand der großen Küstentanne (*Abies grandis*) bereits nach **40 Jahren** mit einer gewaltigen Holzmenge von **620 fm je ha** geerntet.



© DI Johannes Schantl

Exkursion 2: Exkursionsleiter Ing. Klement Moosbacher

Katastrophenfläche Haidenwald

Bei der Windwurfkatastrophe vom 15. September 2024 wurde etwa die Hälfte des 190 ha großen Waldkomplexes zerstört. Mittlerweile läuft die Schadholzaufarbeitung auf vollen Touren. Wie geht es nach dem Windwurf weiter? Mit welchen Baumarten soll aufgeforstet werden? Ist eine flächige Bodenvorbereitung sinnvoll? Wie kann die Aufforstung vor dem Rehwildverbiss geschützt werden?



© Nikolaus Strobl

Exkursion 3: Exkursionsleiter Siegfried Flechel

Sägewerk Fischer in 7501 Rotenturm, Bahnhofstraße 2

Das Sägewerk Fischer hat sich auf seinem Standort in Rotenturm zu einem großen Laubholzsägewerk etabliert. Gemeinsam mit dem Standort in Penzendorf werden jährlich rund 20.000 fm Rundholz eingeschnitten.

Im größten Edellager Österreichs wurden auf 10.000 m² 20 verschiedene Holzarten gelagert und international vermarktet. In neun Trockenkammern und zwei Dampfkammern wird das Holz optimal für die Lagerung behandelt.



© Bernhard Fischer



© Bernhard Fischer



© Bernhard Fischer

Holzmarkt

Stabiler Holzmarkt

Die österreichische Wirtschaft wird 2024 in der Rezession verharren, ein Aufschwung wird erst 2025 erwartet: Neben einer Verbesserung der privaten Konsumnachfrage sollen aufgrund des Baukonjunkturpaketes die Bauinvestitionen gesteigert werden.

Die Sturm-, Schnee- und Regenereignisse Mitte September haben vor allem in der Steiermark und Niederösterreich Schäden am Baumbestand und der forstlichen Infrastruktur verursacht. In unserem Bezirk gehen wir von einer Schadensmenge von rund 300.000 fm aus.

Vom angefallenen Schadholz geht jedoch kein Angebotsdruck auf das Sägerundholz aus, weil aufgrund der Winterruhe des Borkenkäfers kein Zeitdruck bei der Aufarbeitung besteht. Die kommenden Monate sollten für die Aufarbeitung der Einzelwürfe genutzt werden, um dem Borkenkäfer das Brutmaterial zu entziehen.



Auch wenn die Standorte der österreichischen Sägeindustrie meist ausreichend mit **Nadelsägerundholz** bevorratet sind, ist eine Nachfragebelebung spürbar. Diese hat sich auch durch leichte Preissteigerungen bereits in Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg bemerkbar gemacht. Aktuell beschränken sich die Holzern-teaktivitäten zumeist noch auf die Aufarbeitung von Schadholz. Bereitgestellte Sortimente werden, sofern die Infrastruktur intakt ist, rasch abtransportiert. Die Preise liegen für das Leitsortiment Fichte A/C 2b+ österreichweit zwischen 95 € und 105 €. Bei **Kiefer** kann aufgrund von Preissteigerungen in Burgenland, Oberösterreich und Steiermark ebenfalls von einer leichten Nachfragesteigerung ausgegangen werden. **Lärche** wird bei gestiegenem Preisniveau rege nachgefragt, der Bedarf ist schwer zu decken.

Die Standorte der Papier-, Platten- und Zellstoffindustrie sind sehr gut mit **Nadelindustrieholz** bevorratet. Aufgrund des kalamitätsbedingt gestiegenen Angebotes stockt mancherorts jedoch die Zufuhr und damit auch der Holzabtransport aus dem Wald. Die Preise sind noch stabil. **Buchenfaserholz** ist zu stabilen Preisen nachgefragt. Unwetterbedingte Schäden an der Gleisinfrastruktur – insbesondere auf der Westbahnstrecke durchs Tullnerfeld – führen zu Problemen beim Bahntransport.

Am **Energieholzmarkt** sorgen hohe Lagerstände - meist noch aus der Vorsaison - für eine sehr verhaltene Nachfrage. Mengen außerhalb von Langfristverträgen sind kaum zu vermarkten. Eine Belebung wird erst im Laufe der kommenden Heizsaison erwartet. Auch der **Brennholzmarkt** ist aktuell gesättigt. Teilweise werden Lager zu „Schleuderpreisen“ geräumt.

Die kommenden Monate sollten genutzt werden, um angefallenes Schadholz aufzuarbeiten, sodass für die nächste Borkenkäfersaison kein bruttaugliches Material zur Verfügung steht.

Die mit Jahresbeginn 2025 geplante Einführung der EU-Entwaldungsverordnung wurde um ein Jahr verschoben.



Spezifikation für Submission 2025

		Sägerundholz	Furnierholz
Traubeneiche	Länge	ab 2,5 m in 1/2m Längen steigen	Längen ab 2,5 m steigend bis 6 m
Stieleiche	Stärke	50 cm+	50 cm+
Esche	Qualität	A	Kern möglich
Spitzahorn	Länge	ab 2,5 m in 1/2m Längen steigen	Längen ab 2,5 m steigend bis 6 m
Bergahorn	Stärke	40 cm+	45 cm+
Feldahorn	Qualität	A	keine Verfärbungen
Speierling	Länge	ab 2,5 m in 1/2m Längen steigen	Längen ab 2,5 m steigend bis 6 m
Kirsche	Stärke	40 cm+	45 cm+
Elsbeere	Qualität	A	keine Verfärbungen
Schwarznuß	Länge	ab 2,5 m in 10 cm Längen steige	Längen ab 2,5 m steigend bis 6m
Birne	Stärke	40 cm+	40 cm+
Walnuß	Qualität	A	keine Verfärbungen

Achtung bei Ahorn und Esche: durch Marktlage nur sehr schöne Stämme liefern

Es werden nur Holzarten der oben angeführten Anforderungen zur Submission zugelassen.

Durchmesser ab 40 cm+ ohne Rinde; schlechtere Qualitäten (B, C) und kleinere Durchmesser sollten aus Kostengründen für den Verkäufer nicht mitgeliefert werden!

Bei der Submission ist nur PEFC zertifiziertes österreichisches Holz zugelassen.

Sägerundholz muss auf Blochlängen ausgeformt sein (max. Länge 6 m und Übermaß)!
Furnierholz bitte von 2,5 m aufwärts ausformen (max. Länge 6 m und Übermaß)!
Übermaß mindestens 15 cm.

Die endgültige Loszusammenstellung (Einzellos oder Sammellos) erfolgt durch Fachleute am Submissionsplatz.

Nicht zugelassen: Nadelholz, Rotbuche, Weißbuche, Birke, Edelkastanie, Linde, Zerreiche, Schwarzerle, Weide, Pappel, Platane, Mehlbeere, Zwetschke, Apfel

Bei grobporkigen Holz wird pro 10 cm Durchmesser ein Rindenabzug von 1 cm angesetzt

Achtung: Kosten pro FMO ungefähr 52 €! (Frachtkosten und Spesen)

Sämtliches angeliefertes Holz wird aus organisatorischen Gründen ohne Rücksprache an den Bestbieter verkauft.

Bitte nehmen Sie bis Anfang Dezember Kontakt mit Ihrem Bereichsleiter auf.

Versteigerung: 27. Jänner 2025 nicht öffentlich

Aktionstag: 30. Jänner 2025 ab 9 Uhr auf dem Submissionsplatz in Heiligenbrunn in Niederösterreich

Gemeinsamer Holzverkauf

Gebietsaufteilung unserer Bereichsleiter

Hartberg Nord:

Gaugl Stefan
Tel. 0664/8846 2653
stefan_gaugl@gmx.at



Hartberg Ost:

Groller Alexander
Tel. 0664/4544761
AlexanderGroller@gmx.at



HB - Pöllau

Stubenberg - Kaindorf:

Maier Hans Peter
Tel. 0664/3910461
maier.hans-peter@aon.at



Hartberg Nordwest Mitte:

Weber Thomas
Tel. 0664/6431166
thomas.weber@waldverband-stmk.at



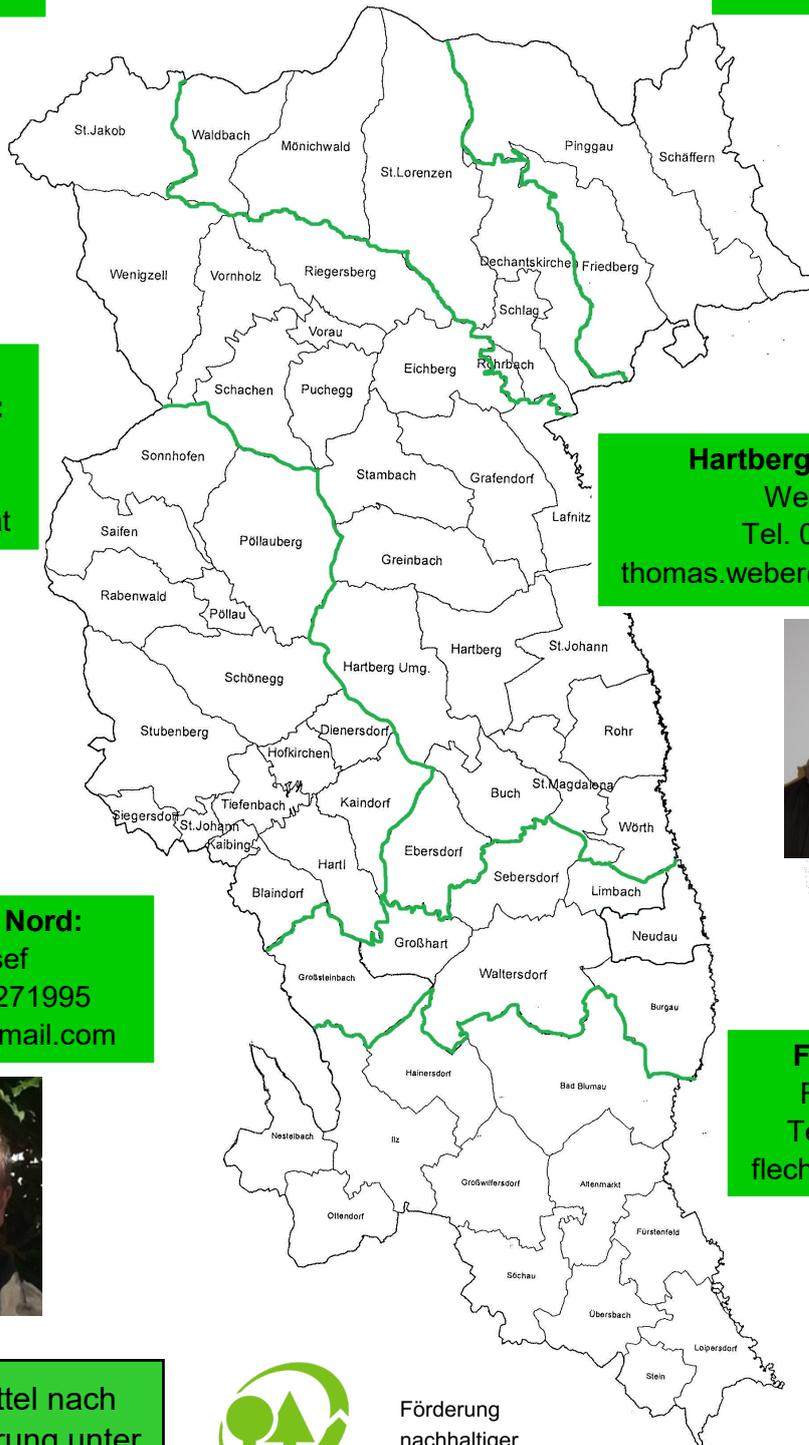
Fürstenfeld Nord:

Sodl Josef
Tel. 0664/73271995
sodl.josef@hotmail.com



Fürstenfeld Süd:

Flechel Siegfried
Tel. 0664/2206104
flechel.siegfried@aon.at



Abholung Betriebsmittel nach
telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 0664/3910463 auch bei
FW Walter Kirchsteiger!



Förderung
nachhaltiger
Waldwirtschaft

www.pefc.at

Abholung der Betriebsmittel
nach telefonischer Vereinbarung!



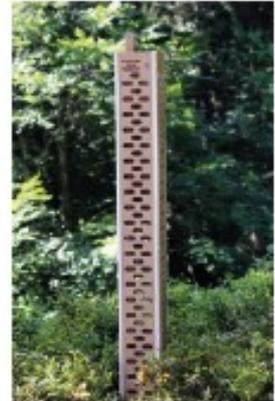
Baum schützt Baum - Weil die Natur den besten Schutz bietet

BioWit® FMX

Biologischer Baumschutz und Wuchshilfe made in Kärnten



- Bio-Hartfaserplatte
- vernäht mit einem Baumwollband
- frei von Klebstoffen
- zu 100 % biologisch abbaubar
- mit integrierten Sicherungen sowie Stabhalterungen
- Schutzhöhe 120 cm
- Wuchsraumdurchmesser ca. 14-15 cm
- für Laubbaumarten geeignet
- Verbiss- und Fegeschutz bei Rot- und Rehwild



Die BioWit® FMX ist die perfekte Lösung für einen nachhaltigen und biologisch abbaubaren Baumschutz.

Hergestellt aus natürlichen, regionalen Rohstoffen in Kärnten, bietet sie nicht nur zuverlässigen Schutz vor Wildschäden, sondern auch mikroklimatische Vorteile, die das Baumwachstum fördern. Ihr durchdachtes Design, das sowohl praktisch als auch robust ist, erleichtert die Handhabung und macht sie wiederverwendbar.

Die BioWit® FMX ist ein langlebiges Produkt, das Forstwirten hilft, ihre ökologischen Ziele zu erreichen, und so jungen Bäumen auf nachhaltige Weise Schutz bietet. Mit der BioWit® FMX leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Wälder und setzen ein Zeichen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Wita®Pro Baumschutz

Stabiler und langlebiger Baumschutz aus Holz



- umweltfreundlich: Holz und unverzinkter Draht sind biologisch abbaubar
- schützt junge und ältere Bäume vor Wild- und Nutztierschäden
- erhöhte Stabilität
- Erhältlich in der Höhe 120 cm als Stückware, und als Rolle mit 10 lfm
- geeignet für Laub- und Nadelholz
- Befestigung am Pflanzstab mit überstehenden Drahtenden
- Wuchsraumdurchmesser: ca. 13-14 cm, 20 und 30 cm
- Material: Holz (unbehandelt)



Witasek PflanzenSchutz GmbH
Witasek-Allee 2 | A-9560 Feldkirchen in Kärnten
Tel.: +43 (0) 4276/3230 | office@witasek.com | www.witasek.com



GRUBE

Ausrüstungen für Wald, Landschaft und Jagd

Gmundner Straße 25 | 4663 Laakirchen
+43 (0) 76 13-44 788 | INFO@GRUBE.AT | GRUBE.ATAnsprechpartner: Name: Alexander Groller
Telefon: 0664/4544761
E-Mail: alexander.groller@waldverband-stmk.atWaldverband G.m.b.H. – Meldebogen
für den vermittlungsweisen Betriebsmitteleinkauf 2024

Zweigstelle:	Hartberg-Fürstenfeld
Betrieb:	
Anschrift:	
Telefon:	
Ausgabestelle:	
E-Mail:	

Rechnungsbeleg erfolgt durch die Lieferfirma.

Zahlungszeit: 10 Tage

Ich bestelle nachstehende Mengen an Betriebsmittel verbindlich im Rahmen der gemeinsamen Einkaufsaktion Herbst 2024:

Sägeketten: STIHL					
Vollmeißel	Bestellmenge	Halbmeißel	Bestellmenge	Länge – Teilung – Treibgliedstärke	€ inkl. MWSt.
3639-62		3689-62		38 cm – '325 – 1,6	21,00 €
3639-67		3689-67		45 cm – '325 – 1,6	23,00 €
3639-74		3689-74		38 cm – '325 – 1,6	25,50 €

Vollmeißel: Höhere Schnittleistung, kürzere Standzeit, eckige Form
Halbmeißel: Geringere Schnittleistung, längere Standzeit, runde Form

Sägeketten:					
für Husqvarna Motorsägen					
Vollmeißel	Bestellmenge	Halbmeißel	Bestellmenge	Länge – Teilung – Treibgliedstärke	€ inkl. MWSt.
20LP-64		95TXL-64		38 cm – '325 – 1,3	17,00 €
20LP-72		95TXL-72		45 cm – '325 – 1,3	19,00 €
21LP-64		21BP-64		38 cm – '325 – 1,5	17,00 €
21LP-72		21BP-72		45 cm – '325 – 1,5	19,00 €
21LP-78		21BP-78		50 cm – '325 – 1,5	19,90 €
73LP-56		73DP-56		38 cm – 3/8 – 1,5	17,00 €
73LP-68		73DP-68		45 cm – 3/8 – 1,5	19,00 €
73LP-72		73DP-72		50 cm – 3/8 – 1,5	21,30 €
für Stihl Motorsägen					
22LP-63		22BP-63		38 cm – '325 – 1,6	17,80 €
22LP-74		22BP-74		45 cm – '325 – 1,6	19,40 €
75LP-56		75DP-56		38 cm – 3/8 – 1,6	16,40 €
75LP-66		75DP-66		45 cm – 3/8 – 1,6	18,50 €
75LP-72		75DP-72		50 cm – 3/8 – 1,6	20,30 €

Führungsschienen: STIHL			
Artikel	Länge – Teilung – Treibgliedstärke	Bestellmenge	€ inkl. MWSt.
3003-6811	37 cm – '325 – 1,6		51,00 €
3003-6813	40 cm – '325 – 1,6		54,00 €
3003-6817	45 cm – '325 – 1,6		59,00 €
3003-5213	40 cm – 3/8 – 1,6		54,00 €
3003-5217	45 cm – 3/8 – 1,6		59,00 €
3003-5221	50 cm – 3/8 – 1,6		66,00 €

Der vollständige Meldebogen ist auf unserer Homepage abzurufen und vollständig ausgefüllt zu übermitteln.



GRUBE

Ausrüstungen für Wald, Landschaft und Jagd

Gmundner Straße 25 | A-4663 Laakirchen

+43 (0)7613-44788 | INFO@GRUBE.AT | GRUBE.AT

Ansprechpartner:

Frau Kerstin Engl

Telefon: 07613-44788-29 | E-Mail: kerstin.engl@grube.at

Herr Ing. Karl Köck

Mobil: 0664-2326450 | E-Mail: karl.koec@grube.at

Waldverband STMK GmbH

ZHd.: Hrn. DI Bernhard Poinsett

Krottendorfer Str. 79

8052 Graz

bernd.poinsett@waldverband-stmk.at

KK/KEE

24.06.2024

INFOBLATT SAMMELBESTELLUNG WALDVERBAND

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns recht herzlich für die bisherige gute Zusammenarbeit!

Damit wir die Auslieferung auch in Zukunft zu Ihrer vollsten Zufriedenheit durchführen können, möchten wir Sie auf einige Vereinbarungen hinweisen:

- Für jede Abladestelle gibt es eine versandkostenfreie Lieferung. Bei Nachbestellungen gibt es eine gesammelte Nachlieferung (Bestellungen werden vom jeweiligen Regionalstellenleiter gesammelt), dazu werden die jeweiligen Versandkosten berechnet.
- Rückstände werden künftig versandkostenfrei an das jeweilige Mitglied nachgeliefert.
- Die Sonderpreise aus dem Herbstangebot 2024 sind bis zum **15.11.2024 mit Vorbehalt** gültig. Nach Ablauf des Angebotes, (ab 16.11.2024) bieten wir gerne allen Mitgliedern einen Rabatt von -10% auf das Sortiment des Herbstangebotes, zzgl. jeweilige Versandkosten, an.
- Auf Artikel, welche nicht im Herbstangebot 2024 enthalten sind, gewähren wir in der Regel einen **Rabatt von -15 %**. Ausgenommen davon sind einige, ausgewählte Artikel (auch Staffelpreise) wie zum Beispiel Bücher, Kunststoffseile, optische Geräte, etc.
- Preisgestaltung bei Motorsägen sieht wie folgt aus:
 1. Auf ausgewählte Husqvarna und Stihl Motorsägen bieten wir einen **Rabatt von -22 %** vom Listenpreis Österreich an. Skonto wird nicht gewährt.
 2. Zusätzlich erhalten Sie eine kostenlose Ersatzkette dazu.
 3. Motorsägen, welche nicht im Angebot enthalten sind, sind bei Frau **Kerstin Engl** unter **+43 7613/44 788-29** anzufragen.
- Eine Abgabefrist der Sammelbestellungen wird von Ihrem Regionalstellenleiter bis zum **15.08.2024** bekanntgegeben. Eine verfrühte Abgabe ist nicht möglich. Eine verspätete Abgabe (nach der Frist) der Sammelbestellung wird als Nachbestellung gewertet. Dies bedeutet Sie beziehen Ihre Ware zu Waldverbandspreisen inkl. Frachtkosten.
- Wir möchten Sie höflich auf eine Lieferzeit von **ca. 5 Wochen** hinweisen. **Der genannte Zeitraum gilt ab Eingang der Bestellformulare in unserem Haus.** Die zuständigen Personen bei den jeweiligen Abladestellen werden rechtzeitig über den geplanten Liefertermin informiert.
- Bei Änderungen von Bestellungen bitten wir diese, rechtzeitig, formlos per Mail an **kerstin.engl@grube.at** zu senden.
- **Hinweis:** Das Bestellformular ist mit allen Seiten abzugeben, um die Vollständigkeit der Bestellung zu gewährleisten. Weiters muss jede Folgeseite zumindest den Namen des Bestellers beinhalten.

Aufgrund der aktuellen Situation kann es bei allen Artikeln immer wieder zu Lieferschwierigkeiten kommen. Wir bitten um Verständnis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die hierfür zuständige Mitarbeiterin:

Fr. Kerstin Engl

076 13-44 788-29

kerstin.engl@grube.at

Mit freundlichen Grüßen

GRUBE-FORST GmbH

Waldpower 22 – klimafitte Waldpfleger:in – Kompaktkurs

Zukunftsfähiger Wald? Ja gerne, aber wie?

Die Gesundheit des Einzelnen und der Gesellschaft hängt mit der Gesundheit unserer Wälder zusammen. Sie bieten Erholung und wirken gesundheitsförderlich, stellen einen großen Wirtschaftsfaktor dar und prägen unsere Landschaften und Lebensräume maßgeblich.

Was kann ich selbst für einen stabilen, artenreichen und wertvollen Wald und seinen Erhalt als Einzelne:r beitragen? Diese Frage stellte ich mir und nutzte die einzigartige Chance, am kostenlosen Kurs zum:r klimafitten Waldpfleger:in teilzunehmen.



© DI Florian Hechenblaikner

Nach dem Kurs lassen sich für mich nun folgende Fragen beantworten:

Wie funktioniert ein Baum und was haben die unterschiedlichen Phasen des Pflanzenwachstums, Stammaufbau, Wurzelsysteme, Blätter, Knospen und ein astfreier Stamm mit dem Netzwert eines Baumes und Waldbestandes zu tun? Warum ist es wichtig, Bodentypen, Standortseiger und Artenvielfalt im Zusammenhang mit Temperaturanstiegen bei gleichbleibenden Niederschlagsmengen, sprich die Auswirkungen des Klimawandels, auf die steirischen Wälder zu beachten? Wie kann die dynamische Waldtypisierung dabei helfen? Welche Zukunftsbaumarten passen auf welchen Standort und unter welchen Voraussetzungen wachsen diese optimal? Was hat das alles mit Laubbäumen, grünem Waldboden und Nährstoffversorgung zu

tun? Was bedeutet die Förderung und der daraus resultierende Wert eines Laubbaums im Vergleich zum Nadelholz und welche Auswirkungen haben Pflegerückstände? Was hat das alles mit Formschnitt, Wertastung, Dickungspflege, Durchforstung und Freistellen von Z-Bäumen zu tun? Wie funktioniert eine Aufforstung, welche Kriterien und Pflanzenverbände gilt es zu berücksichtigen und welche Maßnahmen gegen Wildschäden sind sinnvoll?

Auch die Themen Arbeitstechnik, Ergonomie und Arbeitssicherheit zur Risikominimierung wurden nicht vernachlässigt.

Dazu zählen persönliche Schutzausrüstung, Motorsägenhandhabung und -wartung, Schnitttechniken, Arbeiten im Team, sowie Sicherung von Wegen, Beurteilung von Beständen/Bäumen, sicheres Arbeiten mit Distelleiter, Klettergurt und Astsäge bei der Wertastung im Laubholz.



© DI Florian Hechenblaikner

Die praktischen Einheiten umfassten:

- Dickungspflege in nadel- und laubholzdominierten Beständen
- Formschnitt und Wertastung in einer Stieleichen-Reihenaufforstung im Jungwuchsstadium
- Dickungspflege und Auslesedurchforstung im Mischbestand: Auszeige von Z-Bäumen unter Berücksichtigung der Standorttauglichkeit, Wertastung mittels Distelleiter bis 6 m Astungshöhe bei Stieleiche, Bergahorn, Buche, Birke und Schwarzerle, Freistellen der Z-Bäume durch Entfernen oder Einkürzen von kronenbedrängenden Bäumen
- Durchforstung von fichtendominierten Beständen mit Baumbewertung, Z-Baumbestimmung und Entfernen von Kronenbedrängern durch unterschiedliche Fälltechniken.
- Beurteilung von aufgeforsteten Flächen und Naturverjüngungsflächen hinsichtlich betriebswirtschaftlichen und waldbaulichen Aspekten (limitierende Faktoren, Begründungskosten, notwendige Pflegeeingriffe)



Es zeigte sich in der Praxis, dass, trotz korrekter Absperrung der Straßen und Wege bei Fällungen, diese keinen Ausweichgrund für Spaziergänger und Erholungssuchende darstellt. Stetige Aufklärungsmaßnahmen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung, auf welche Gefahren Sperrtafeln und Motorsägeneräusche hinweisen, sind weiterhin unerlässlich.

Für einen stabilen, resilienten und anpassungsfähigen Wald sind aktive Maßnahmen in der Waldpflege JETZT umzusetzen und generationenübergreifend für einen zukunftsfähigen Wald zu denken. Waldpflege und optimierter Waldbau stellen die beste Strategie zur Anpassung an den Klimawandel dar. Die erforderliche Wissensvermittlung und Erfahrungswerte dazu bietet dieser Kurs.

Einen großen Dank an die Fördergeber als auch an die Organisation über die FAST Pichl, den Referenten und top-ausgebildeten Experten in Theorie und Praxis.

Für nähere Informationen wenden Sie sich an DI Florian Hechenblakner oder Ihren Bezirksförster.

Mit besten Grüßen

Eure klimafitte Waldpflegerin
Christiane Riegerbauer

**TERMIN
BINNEN
24
STUNDEN**
von Mo-Fr

**RAIFFEISEN
WOHNRAUM-
OFFENSIVE**

MIT DER ALL-INCLUSIVE-BERATUNG ZAHLREICHE FÖRDERUNGEN VOLL AUSSCHÖPFEN.

Holen Sie sich jetzt die **aktuelle Förder-Broschüre** des Landes Steiermark in Ihrer **steirischen Raiffeisenbank!**

raiffeisen.at/steiermark/willkommendaheim

Die Entwaldungsverordnung als neues Bürokratiemonster

Über die Entwaldungsverordnung wurde bereits viel berichtet, nun habe ich mir die Zeit genommen und sämtliche 42 Seiten der Verordnung gelesen.

Ziel der Verordnung ist es vor allem, die Wälder weltweit zu schützen, der Entwaldung vorzubeugen und die Treibhausgasemissionen, die durch die Entwaldung verursacht werden, zu reduzieren. Es soll damit auch die biologische Vielfalt gewahrt bleiben und die Rechte indigener Völker, die von der Entwaldung betroffen sind, geschützt werden.

Die Verordnung betrifft die Rohstoffe Ölpalme, Soja, Holz, Kakao, Kaffee, Rinder und Kautschuk, da diese für die Entwaldung als am relevantesten eingestuft werden.

Laut der Verordnung hat die Union zwischen 1990 und 2008 ein Drittel der weltweit gehandelten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die in Verbindung mit Entwaldung stehen, eingeführt und verbraucht. Der Unionsverbrauch soll dabei für 10% der weltweiten Entwaldung in diesem Zusammenhang verantwortlich sein.

Ziel ist es somit, die Ausdehnung der Landwirtschaft, welche fast 90% der weitweiten Entwaldung verursachen soll, zu verhindern. Die Weidehaltung soll für fast 40% des Waldverlusts verantwortlich sein.

Jedoch sind nicht nur die Rohstoffe, sondern auch relevante Erzeugnisse von der Verordnung betroffen. Diese sind im Anhang bezeichnet und umfassen nicht nur Rohholz und daraus hergestellte Bretter, sondern auch Holzwole, Holzmehl, Bücher, Möbel, Palmöl, Luftschläuche aus Kautschuk, Rindfleisch, Leder und viele weitere Produkte. Ausgenommen sind lediglich Waren, die ausschließlich aus Material erzeugt sind, dessen Lebenszyklus abgeschlossen ist und welches andernfalls als Abfall entsorgt worden wäre. Auf Produkte wie Recyclingpapier scheint die Verordnung also nicht mehr anwendbar zu sein.

Es ist somit gemäß Artikel 3 der Verordnung verboten, relevante Rohstoffe und relevante Er-

zeugnisse in Verkehr zu bringen oder am Markt bereitzustellen, die auf entwaldeten Flächen produziert wurden.

Jeder Marktteilnehmer – und somit auch jeder Waldeigentümer – muss eine Sorgfaltserklärung abgeben, um die „einwandfreie“ Herkunft seiner Produkte zu gewährleisten.

Diese muss enthalten:

- Beschreibung der relevanten Erzeugnissen – Bei Holz auch den Artnamen in gebräuchlicher (bei uns deutscher) und wissenschaftlicher (lateinischer) Sprache.
- Die Menge (Kilogramm oder besondere Maßeinheit – Volumen oder Stückzahl)
- Erzeugerland
- Geolokalisierung -> genaue Herkunft mit Koordinaten des Grundstückes
- Den Lieferanten, von dem sie die Produkte erhalten haben (bei Primärproduktion hinfällig)
- Den Abnehmer, der die Produkte geliefert bekommt mit Anschrift und Mailadresse
- Angemessene Informationen darüber, dass die relevanten Erzeugnisse entwaldungsfrei sind
- Angemessene Informationen darüber, dass die Erzeugung der Rohstoffe im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Erzeugerlandes erfolgt ist.

Zur Nachverfolgung sind laut der Verordnung auch Referenznummern vorgesehen, wobei nicht ganz klar ist, ob bei jeder Lieferung eine neue Sorgfaltserklärung mit Referenznummer vergeben wird oder ob diese bei wiederkehrenden Holzlieferungen identisch bleiben.

Jeder Weiterverarbeiter oder Händler muss in weiterer Folge die Referenznummern sammeln und entsprechend weitergeben, wobei größere Unternehmen (nicht KMUs laut anderer EU-Verordnung) noch weitere Prüfpflichten hinsichtlich ihrer Lieferanten haben.

Die Daten sind über einen Zeitraum von fünf Jahren aufzubewahren.

Für den Waldeigentümer heißt dies in der Praxis, dass bei einem Holzverkauf ein erhöhter Bürokratieaufwand besteht, der zwar lästig, aber vermutlich umsetzbar ist. Dass jeder weitere Marktteilnehmer die Referenznummern sammeln und weitergeben muss, führt jedoch zu riesigen Datenmengen.

Wenn man bedenkt, dass beim Verkauf von Endprodukten wie Büchern, Spanplatten und sogar Taschentüchern künftig nachvollziehbar sein muss, woher das Holz der dafür verwendeten Produkte stammt, kommt man ins Grübeln.

Laut einem Artikel in der Presse vom 20. Juni 2024 mit dem Titel „Ärger über Regulierung: Droht Europa ein Engpass bei Windeln?“ wird darauf hingewiesen, dass sich einige US-Unternehmen vermutlich weigern werden, sich dem Diktat der EU zu unterwerfen und in weiterer Folge keine Produkte mehr in die EU liefern. Ich frage mich gerade, ob künftig noch viele englischsprachige Bücher in die EU bestellt werden können oder ob die Entwaldungsverordnung hier auch einer Zensur gleichkommt.



Jedoch zurück zum Kernthema.

Die Entwaldungsverordnung ermöglicht es den Waldeigentümern auch weiterhin, Holz aus regulären Nutzungen zu verkaufen, wenn auch mit erhöhtem Bürokratieaufwand.

Anders ist die Sachlage, wenn es sich um eine tatsächliche Rodungsfläche handelt. Hier wird zwischen Rodungen für landwirtschaftliche Zwecke, welche laut dem Ziel der Norm verpönt sind, und anderen Rodungen unterschieden.

Möchte jemand künftig eine Fläche in Österreich roden, um diese für landwirtschaftliche Zwecke zu nutzen, ist das Inverkehrbringen des daraus genutzten Holzes verboten. Dieses darf also weder verkauft noch verschenkt werden. Das Einheizen im eigenen Ofen scheint noch gestattet zu sein, ansonsten ist dieses offenbar zu entsorgen.

Wenn im Anschluss Rinder auf dieser entwaldeten Fläche weiden, können auch diese oder aus ihnen hergestellte Erzeugnisse weder in der EU verkauft, noch exportiert werden. Selbiges gilt für Soja. (Kakao, Kaffee, Ölpalme, und Kautschuk sind für Österreich mangels Anbau nicht relevant. Da z.B. Schafe nicht unter die Verordnung fallen, dürfen diese jedoch sehr wohl auf den entwaldeten Flächen weiden. Und wenn die Entwaldung nicht für landwirtschaftliche Zwecke, sondern z.B. für das Siedlungswesen genutzt wird, darf auch das Holz von den entwaldeten Flächen verkauft werden.

Mit dieser Verordnung tut sich die EU selbst aus mehreren Gründen keinen Gefallen:

- 1) Ist damit zu rechnen, dass einige Erzeuger außerhalb der EU den Nachweis nicht erbringen werden und ihre Produkte künftig nicht mehr in die EU liefern oder die Preise ihrer Produkte aufgrund des erhöhten Verwaltungsaufwandes erhöhen
- 2) Kann davon ausgegangen werden, dass die Kontrollen in Europa gut funktionieren, sich jedoch in Südamerika und anderen Regionen relativ schnell jemand findet, der die Produkte als „entwaldungsfrei“ zertifiziert.
- 3) Sind Primärproduzenten in der EU eindeutig benachteiligt. So kann jemand, der in Südamerika Waldflächen rodet, das Holz und auf den Flächen angebaute Produkte auch weiterhin am Weltmarkt verkaufen – nur halt nicht mehr nach Europa. Es ist anzunehmen, dass weltweit auch weiterhin kräftig entwaldet wird, wir in Europa bekommen dann eben Produkte geliefert, die aus anderen Flächen stammen. Primärproduzenten in Europa dürfen jedoch überhaupt kein Holz aus für landwirtschaftliche Zwecke gerodeten Flächen verkaufen.

- 4) Wird sowohl inländisches Holz als auch ausländisches Holz künftig als „entwaldungsfrei“ beworben und somit gleichgesetzt, besteht die Gefahr, dass die tatsächlichen Vorteile von heimischem Holz und anderen heimischen Produkten (weniger CO₂-Ausstoß aufgrund kurzer Lieferketten, keine Ausbeutung von Forstarbeitern etc.) weniger sichtbar sind.
- 5) Wird mit der Abwicklung der Verordnung ein riesiger Verwaltungsaufwand generiert, den irgendjemand bezahlen muss. Der Endkunde kann damit rechnen, dass dieser erhöhte Aufwand sich künftig in den Preisen der betroffenen Endprodukte niederschlagen wird.

Es ist mir schleierhaft, wie eine überwiegende Mehrheit von 552 EU-Abgeordneten für die Entwaldungsverordnung stimmen konnte. (nur 44 Gegenstimmen und 43 Enthaltungen).

Gerade für Österreich, wo die Waldfläche jedes Jahr um über 2.000 ha zunimmt und durch ein strenges Forstgesetz Rodungen nur nach strengen Richtlinien zulässig sind, kann man über dieses künftige Bürokratiemonster nur den Kopf schütteln.

Bei der Abstimmung über das Gesetz im Jahr 2023 haben dennoch **14!** der 17 anwesenden EU-Abgeordneten aus Österreich dem Gesetzesvorschlag zugestimmt.

DI Florian Pleschberger

**HELMUT
GAMPERL**
Holzschlägerung

Professionelle
Durchforstungen mit
modernsten Geräten.

8283 Bad Blumau
Loimeth 17
Tel. 0664 / 185 40 45

© Miroslava Hlavacova - Fotolia.com



Professionelle Ausrüstung für den Wald.

 **GRUBE**

07613/44788 | INFO@GRUBE.AT | GRUBE.AT

Impressum:

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark
Herausgeber und Verleger: Waldverband Hartberg/Fürstenfeld
Wienerstraße 29, 8230 Hartberg - Tel.: 03332/62623-4637,
Fax: 03332/62623-4651; E-mail: waldverband-hartberg@lk-stmk.at
<http://waldverband-stmk.at> Für den Inhalt verantwortlich: DI Harald Ofner
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der
Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder im
Bezirk HB u. FF / Layout u. Gestaltung: Sabine Strobl
Erscheinungsort: Hartberg - Jahrgang : 5/2024 - November 2024

Keine Retouren